

Preisentwicklung

VEZG-Notierung Schlachtschweine (Euro/kg SG)				
KW. 4	KW. 5	KW. 6	KW. 7	KW. 8
2,00	2,00	2,00	2,10	2,15
VEZG-Notierung Schlachtsauen (Euro/kg SG)				
KW. 4	KW. 5	KW. 6	KW. 7	KW. 8
1,40	1,40	1,40	1,50	1,55
VEZG-Notierung Ferkel (Euro/Stk)				
KW. 4	KW. 5	KW. 6	KW. 7	KW. 8
73,00	74,50	78,50	81,50	83,00

Das prägte den Schweinemarkt im Februar

Schneller als erwartet dreht der Markt für Schlachtschweine von einer schwachen Nachfrage zu Jahresbeginn in eine knappe Versorgungslage jetzt im abgelaufenen Februarmonat. Die Nachfrage der roten Seite konnte nicht immer vollumfänglich bedient werden. Am Spotmarkt werden deutliche Preissprünge erkennbar. In der Folge zogen im Monatsverlauf die Notierungen zweimal an und lagen per Ende Februar bei 2,15 Euro/kg SG. Eine ähnliche Tendenz zeigt sich auch im europäischen Umfeld. Der Preisrückgang zum Jahresanfang wurde im Februar überall gestoppt – mit Ausnahme von Italien. Überall ziehen die Preise wieder an, insbesondere in Spanien und Frankreich. Gebremst wird die Entwicklung weiter dadurch, dass die Fleischpreise noch nicht im selben Umfang steigen. Jedoch sind die Kühlhausvorräte ebenfalls sehr niedrig.

Die Euphorie am Schweinemarkt sorgt für eine deutlich höhere Einstallbereitschaft der Mäster. Positive Deckungsbeiträge in der Schweinemast lassen die Nachfrage nach Ferkeln deutlich steigen. Das verfügbare Angebot an freien Partien reicht für die Nachfrage in fast allen Regionen nicht aus. Entsprechend konnten die Ferkelpreise im Verhältnis zum Schweinepreis stärker ansteigen.

Wie wird es weitergehen?



Insbesondere die Ferkelnachfrage ist außerordentlich gut.

Die erste Notierung im März konnte bereits nochmals höher bei 2,20 Euro/kg SG notieren. Die Kühlhausvorräte sind klein, das Angebot an Schlachttieren wird aber wohl bis zum Sommer nicht merklich anziehen. Mäster sind in einer gewissen Euphorie und ordern darum umfangreich Ferkel. Ob sie angesichts der hohen Ferkelpreise diese dann nachher auch wirtschaftlich absetzen können, ist eine andere Frage. Eine gewisse Gefahr gehen die Mäster mit ihrer aktuellen Order an freien Ferkeln mit deutlichen Aufschlägen für ihre GuV jedoch ein.

